

SEVERIN HÖHMANN

Kolmarer Straße 4
10405 Berlin
Telefon: 030/223 9090 5
Mobil: 0170/5 816 216
Mail: severinhoehmann@yahoo.de
www.severinhoehmann.de

Berlin, im August 2012

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

mit diesem Brief möchte ich mich bei Euch für die Bundestagskandidatur im Wahlkreis Pankow bewerben. Ich habe lange über diesen Schritt nachgedacht und mich nach vielen Gesprächen mit Freunden, Familie und politischen Weggefährten nun dafür entschieden. Ich erkläre Euch meine Bewerbung erst jetzt, nachdem Wolfgang Thierse seinen Verzicht auf eine erneute Kandidatur mitgeteilt hat.

Im vergangenen Abgeordnetenhauswahlkampf bin ich als Direktkandidat im südlichen Prenzlauer Berg, in einem der für die SPD wohl schwersten Wahlkreise überhaupt, gegen Volker Ratzmann von den Grünen angetreten. Vor der Kandidatur haben mir viele Freunde von diesem fast unmöglichen Vorhaben abgeraten. Mir war es aber wichtig zu beweisen, dass ich, als ein im Kiez verwurzelter und in vielen Bereichen politisch und gesellschaftlich aktiver Mensch, glaubhaft vermitteln kann, mit meinen sozialdemokratischen Überzeugungen für diesen Wahlkreis der bessere Abgeordnete zu sein. Fast wäre mir dies gelungen – am Wahltag fehlten nur wenige Stimmen zum Direktmandat. So sehr diese Niederlage auch geschmerzt hat, und so sehr ich es bedauert habe, für meine vielen Wählerinnen und Wähler nicht unmittelbar Politik mitgestalten zu können – so sehr hat die Wahlkampfzeit mir viele interessante Begegnungen und Gespräche beschert, so sehr hat das knappe Wahlergebnis mir Respekt und Anerkennung über Parteigrenzen hinweg verschafft, und so sehr hat diese Abgeordnetenhauskandidatur auch dazu geführt, dass mich viele Menschen darin bestärkt haben, nicht aufzugeben, sondern das erworbene Vertrauen für einen neuen Anlauf zu nutzen.

Diesen neuen Anlauf will ich nun nicht erst zur nächsten Abgeordnetenhauswahl, sondern schon im kommenden Jahr zur Bundestagswahl wagen. Ich tue dies, weil ich durch meine jahrelange Arbeit im Wahlkreisbüro von Wolfgang Thierse mit vielen Einrichtungen und Initiativen in Pankow vertraut bin und darüber hinaus Einblicke in die Arbeitsweise und Struktur des Deutschen Bundestages gewinnen konnte. Als Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort habe ich in dieser Zeit lernen können, mit welchen Leuten man reden, welche Wege man gehen muss und welche Mittel man nutzen kann, um

Probleme zu lösen. Meine Ausbildung als Diplompolitologin hat mir hier genutzt – wenngleich ich nicht Spezialist für ein bestimmtes Politikfeld war und bin, so habe ich doch die Fähigkeit erworben, mich schnell in Themen einzuarbeiten, Strukturen und Abläufe zu durchschauen, und eigene Lösungswege entwickeln zu können. Ich schreibe dies, weil ich der Überzeugung bin, dass eben nicht nur langjährige kommunalpolitische Erfahrung, sondern auch die Kenntnis der Arbeitsweise des Bundestages für eine wirksame Vertretung der Pankower Bürgerinnen und Bürger und für eine Durchsetzung der Interessen des Wahlkreises und des Landes Berlin auf Bundesebene entscheidend ist. Auch deshalb traue ich es mir zu, Wolfgang Thierses langjährigen Einsatz für diesen Wahlkreis in bewährter Weise, aber sicher mit manch anderer Schwerpunktsetzung, fortführen zu können.

Ganz besonders will ich mich einsetzen für die Themen, für die ich mich schon in der Vergangenheit stark gemacht habe und die für Pankow von großer Bedeutung sind: Eine moderne Familienpolitik, die Kinder frei von ideologisch geprägten Familienbildern und Geschlechterrollen fördert und stärker darauf setzt, eine kinder- und familienfreundliche Infrastruktur bereitzustellen, als immer neue Zuwendungen an Einzelne (wie z.B. das absurde Betreuungsgeld) zu erfinden. Eine Wohnungsbau- und Mietpolitik, die Mieterinnen und Mieter vor Wucher und Spekulation schützt und zugleich die bürgerschaftliche Selbsthilfe in diesem Bereich beispielsweise durch eine Förderung genossenschaftlicher Wohnformen stärkt. Eine Bildungspolitik, die Chancengleichheit gewährt und jeden Heranwachsenden in seiner Individualität fördert – und fordert. Hier will ich die Interessen des Wahlkreises und Berlins mit besonderem Eifer und Engagement vertreten!

Wer mich kennt, weiß, dass ich bei inhaltlichen Konflikten gelegentlich etwas stur sein kann. So war es in der Vergangenheit bei meinen politischen Lieblingsthemen, der Familien- und Bildungspolitik sowie Wohnen, Mieten und Stadtentwicklung, und so werde ich auch zukünftig leidenschaftlich und hartnäckig für meine Überzeugungen in diesen und in anderen Politikbereichen eintreten. Allerdings gehört dazu auch, dass ich bei aller Beharrlichkeit immer einen fairen Umgang gepflegt, offen und ehrlich meine Meinung gesagt, andere Ansichten nicht diffamiert, sondern mit Herz und Leidenschaft für meine Überzeugung geworben habe. Bei aller Bescheidenheit glaube ich sagen zu können, dass ich mit diesem Politikstil vieles erreichen konnte – gesellschaftlich in der Elternvertretung einer Grund- und Sonderschule und als engagiertes Mitglied einer Mietergenossenschaft, politisch in der Sozialdemokratie in Pankow und nicht zuletzt im Wahlkampf des vergangenen Jahres.

Mir ist es wichtig, diese Eigenschaften hervorzuheben, da ich zwar ein parlamentarischer Neuling und Seiteneinsteiger sein mag, aber eben kein politischer Anfänger bin. Ebenso wichtig ist es mir aber auch, Euch zuzusagen, dass ich diesen meinen Politikstil weiter pflegen will. Ich werde auch weiter offen und ehrlich für meine Überzeugungen stehen, ich werde auch weiter das Gespräch mit den Menschen vor Ort

suchen und ihre Sorgen, Anregungen und Fragen ernst nehmen, und ich werde auch weiter mein politisches Handeln immerzu nach meinen eigenen strengen Maßstäben prüfen.

Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität sind die sozialdemokratischen Grundwerte, die mich in die SPD gebracht haben – unsere Vorstellungen von einer zukünftigen Gesellschaft, unsere politischen Vorhaben werde ich immer an diesen Werten messen.

Wir werden in den kommenden Wochen und Monaten hoffentlich zahlreiche Gelegenheiten haben, miteinander ins Gespräch zu kommen und dann auch auf einzelne Themen (die Eurokrise, die Energiewende, die Zukunft der Sozialsysteme, etc.) zu sprechen kommen. Ich freue mich auf diese Begegnungen und Gespräche mit Euch und will dann auch zu konkreten Fragen Stellung nehmen. Ihr könnt mich gerne zu Euch in die Abteilung, in die Arbeitsgemeinschaft oder zu Veranstaltungen in Eurem Kiez einladen - wann immer ich es schaffen kann, komme ich!

Lasst mich zuletzt noch eines sagen: Der kommende Bundestagswahlkampf wird ganz sicher kein bisschen leichter werden, als der vergangene – er muss und wird aber mit einem besseren Ergebnis für die Sozialdemokratie ausgehen! Das kann nur gelingen, wenn wir mit ganzer Kraft und mit ganzem Herzen dafür kämpfen und werben, dass angesichts der wachsenden sozialen Unterschiede in unserem Land, angesichts der Vergesellschaftung von Verlusten und der Privatisierung von Gewinnen, angesichts der drohenden Überschuldung von Staaten bei zugleich wieder steigenden Profiten der Finanzspekulanten, dass angesichts all dieser manchmal unlösbar scheinenden Probleme wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten die richtigen Wegmarken für eine gerechtere, solidarische und freiheitliche Gesellschaft setzen müssen und wollen.

Dafür will ich gemeinsam mit Euch kämpfen: Für die Wiedergewinnung des Direktmandates im Wahlkreis Pankow genauso, wie für ein Zweitstimmenergebnis, das mit dazu beiträgt, dass wir ab 2013 wieder eine sozialdemokratisch geführte Bundesregierung haben!

Mit herzlichem Gruß – und hoffentlich bis bald!

Euer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Severin Höhn', with a long horizontal flourish extending to the right.

P.S.: Als kleine Hintergrundinformation füge ich Euch umseitig noch meinen Lebenslauf an:

Lebenslauf Severin Höhmann



geboren am 27.01.1972 in Coesfeld/Westfalen; Kindheit, Schule und Jugend mit Eltern und drei Schwestern im Ruhrgebiet

- 1991: Abitur an der Waldorfschule Bochum
- 1991-92: Zivildienst, Einzelbetreuung eines Schwerstbehinderten in Lauterbach/Hessen
- 1993: Umzug nach Berlin-Prenzlauer Berg, Studium an der FU Berlin
- 1994: Eintritt in die SPD, Mitarbeit bei den Jusos Prenzlauer Berg
- 1995, 1997, 2000: Geburt der Kinder Matilda, Milena und Leonhard
- 1999: Diplomabschluss Politikwissenschaft
- 1999-2002: Büroleiter im Wahlkreisbüro von Wolfgang Thierse
- 2002-2006: Elternzeit, nebenbei freiberufliche Tätigkeit im Bereich Wohnprojekte
- 2004: Austritt aus der SPD und 2007: Wiedereintritt, Vorstandsmitglied in der Abteilung 15
- 2005-2008: Schulelternsprecher der Grundschule am Kollwitzplatz
- seit 2009: Schulelternsprecher an der Helene-Haeusler-Schule
- 2006-2010: Mitarbeiter im Wahlkreisbüro von Wolfgang Thierse
- 2011: Kandidatur für das Abgeordnetenhaus im Wahlkreis 8 - Prenzlauer Berg
- seit 2012: freiberuflicher Entwickler und Berater von gemeinschaftlichen Wohnprojekten